



# Bulletin



**Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2015  
Bauabrechnung Sanierung Amselweg | Jahresrechnung 2014**



# Inhalt

---

## **Gemeindehaus**

- 3 Vorwort
- 4 Gemeindeversammlung
- 7 Gemeinderat
- 8 Bau- und Liegenschaftskommission
- 9 Verwaltung
- 10 Schule untere Emme

## **Dorfmitte**

- 11 Kennen wir uns
- 12 Unser Gewerbe
- 14 Vereine
- 17 Institutionen

## **Herausgeber**

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

## **Einsendungen**

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,  
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler  
bulletin@wiler.ch

## **Titelbild**

Kirschbaum beim Schulhaus  
Bild: Hugo Tobler

## **Redaktionsteam**

Martina Scheidegger und Ana Marija Ilicic

## **Satz und Druck**

Singer + Co, Utzenstorf

## **Auflage**

450 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben  
sind auf unserer Website [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) verfügbar.

## **Nummer 03/2015**

Einsendeschluss 17. August 2015  
Verteilung Kalenderwoche 37

## **Nummer 04/2015**

Einsendeschluss 26. Oktober 2015  
Verteilung Kalenderwoche 47

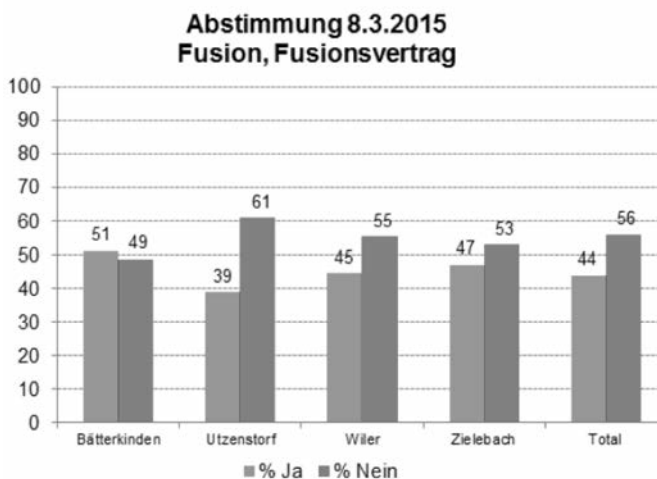
## **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung**

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Fusionsprojekt der Gemeinden der unteren Emme ist Geschichte. Am 8. März haben sich die Stimmberechtigten von drei der vier Gemeinden deutlich gegen den Zusammenschluss zur politischen Einwohnergemeinde Landshut ausgesprochen. Einzig in Bätterkinden resultierte eine knappe Zustimmung.



Als Präsident der interkommunalen Arbeitsgruppe bin ich natürlich enttäuscht darüber, dass es uns nicht gelungen ist, die Vorteile und Chancen eines Zusammenschlusses mehrheitsfähig zu vermitteln.

In Wiler war das Resultat mit 55% Nein Stimmen sehr deutlich. Zusammen mit der hohen Stimmbeteiligung von 64% ergibt dies ein eindeutiges und breit abgestütztes Bild des Wählerwillens.

Der Gemeinderat Wiler versteht dieses Resultat als klaren Auftrag, die Zukunft als eigenständige politische Gemeinde zu gestalten. Wir sehen darin auch ein Zeichen der Zuversicht, dass die kommenden Herausforderungen in den bestehenden Gemeindestrukturen

bewältigt werden sollen und können. Wir danken den Stimmberechtigten für dieses Vertrauen.

Am Strategieworkshop im März hat der Gemeinderat seine Bereitschaft bekräftigt, die bewährte Zusammenarbeit mit den andern Gemeinden der unteren Emme weiterzuführen und zu vertiefen.

Bis zum Ende der Legislatur 2013–2016 sind aus heutiger Sicht folgende Geschäfte von wesentlicher Bedeutung:

- Stellenbesetzung Verwaltung (Gemeindeschreiber, Finanzverwalter)
- Verkauf und Überbauung Areal Vorholz matt
- Überprüfung der mittelfristigen Kosten- und Ertragsituation der Gemeinde (Ausgaben, Steuern, Gebühren)
- Aktualisierung der wichtigsten Rechtsgrundlagen (Reglemente, Verordnungen)
- Neubau Feuerwehrmagazin untere Emme
- Schulraumplanung Schule untere Emme

Die aktuelle Legislatur endet 2016, ein Wahljahr steht bevor. Wir wollen unsere Zukunft als eigenständige Gemeinde erfolgreich gestalten. Dazu sind wir auf aktive Bürger angewiesen, die bereit sind, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen.

Helfen Sie mit, Wiler als eigenständige Gemeinde erfolgreich in die Zukunft zu führen. Unsere Ortsparteien freuen sich auf möglichst zahlreiche Kandidaten für die Behördenwahlen im nächsten Jahr.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

# Gemeindeversammlung

Mittwoch, 3. Juni 2015, 20.00 Uhr, Aula Wiler

## Traktanden

1. Bauabrechnung Sanierung Amselweg mit Ersatz Wasserver- und Abwasserentsorgungsleitung – Kenntnisgabe
2. Jahresrechnung 2014 – Genehmigung
3. Informationen des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Wiler eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

## 1. Bauabrechnung Sanierung Amselweg mit Ersatz Wasserver- und Abwasserentsorgungsleitung – Kenntnisgabe

Der gesprochene Kredit an der Gemeindeversammlung im Dezember 2012 von Fr. 460'000.00 konnte um Fr. 76'208.25 unterschritten werden. Gesamthaft wurden Fr. 383'791.75 für die Sanierung benötigt. Es konnten unter anderem zwei Kontrollschächte eingespart werden.

## 2. Jahresrechnung 2014 – Genehmigung

### Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2014 wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell des Kt. Bern erstellt. Die Buchhaltung wurde auf der EDV-Anlage der Gemeinde (Programm Dialog Verwaltungs Data AG) erstellt. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Hugo Tobler, Finanzverwalter, im Amt seit 2014.

### Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 11. April 2014 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 4. Juni 2014 genehmigte Jahresrechnung 2013.

### Anlagen und Ansätze

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.50 Einheiten.

- Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,2 ‰ der amtlichen Werte
- Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe beträgt 4 ‰ der Staatssteuer (max. Fr. 450.00)
- Die Hundetaxe beträgt Fr. 60.00 pro Tier
- Die Wassergebühren betragen Fr. 200.00 je Wohnung / Fr. 25.00 je BW / Fr. 200.00 für Löschwasser. Der Wasserverbrauch Fr. 1.10 je m<sup>3</sup>
- Die Abwassergebühren betragen Fr. 300.00 je Wohnung / Fr. 25.00 je BW / Fr. 75.00 je Regenwassertankanlage. Pro Abwasserleitung beträgt sie Fr. 1.00 je m<sup>3</sup>.
- Die Kehrrechtgrundgebühr beträgt Fr. 50.00 (Einzelpersonenhaushalt) und Fr. 100.00 (Mehrpersonenhaushalt). Das Gewerbe/Industrie bezahlt Fr. 50.00/200.00.

## Die wichtigsten Geschäftsfälle

Für die Gemeinde waren die Geschäfte: Weiterbearbeitung der Fusionsverhandlungen mit den übrigen drei Gemeinden im Gebiet der Unteren Emme, der Beginn der Bauarbeiten im Neumattquartier mit Baubeginn am Amselweg von Wichtigkeit.

Mit der Planung und dem Beginn des Verkaufes des Baulands (Vorholzmatte) kann erst im Jahre 2015 begonnen werden, nicht wie vorgesehen ab 2014.

Die Jahresrechnung schliesst deutlich schlechter als budgetiert ab. Die Steuerteilungen 2012 bis 2014 mit der Gemeinde Muri (Carbagas) sind erst teilweise berechnet worden und fielen etwas tiefer aus als in den Vorjahren. Da die Abrechnungen noch nicht endgültig eingetroffen sind, wurde der voraussichtliche Ertrag transitorisch abgegrenzt. Beim Finanzausgleich konnte der Zuschuss für geografische-topografische Lasten erneut vereinnahmt werden. Die Neuregelung dieses Finanzausgleichsinstruments wird momentan keine wesentliche Veränderung für die Gemeinde Wiler bringen.

Dass die Rechnung mit einem Ausgabenüberschuss abschliesst ist auf zusätzliche übrige Abschreibungen der PK-Einlagen und der Fusionskosten, wie dem noch nicht erzielten Buchgewinn beim Verkauf der Vorholzmatte, zurück zu führen. Bis auf die Strassen, die Schulanlagen (Teil des Verwaltungsvermögens), den Kehrrechtplatz und die Teilrevision der Ortsplanung könnten die Verwaltungsvermögensbestandteile im Jahre 2014 abgeschrieben werden.

## Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Wiler schliesst per 31.12.2014 wie folgt ab:

### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 3'275'166.74
Ertrag	Fr. 3'139'695.00
<b>Aufwandüberschuss brutto</b>	<b>Fr. 135'471.74</b>

### Ergebnis nach Abschreibungen

Aufwandüberschuss brutto	Fr. 135'471.74
Finanzvermögen Abschreibungen	Fr. 68'883.90
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 48'471.85
Übrige Abschreibungen	Fr. 70'100.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr. 322'927.49</b>

### Vergleich Rechnung / Voranschlag

Aufwandüberschuss LR	Fr. 322'927.49
Ertragsüberschuss LR	
gem. Voranschlag	Fr. 40'250.00
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. 363'177.49

Die Schlechterstellung ist auf verschiedene Positionen zurückzuführen. Einerseits konnte der budgetierte Buchgewinn von Fr. 300'000.00 noch nicht erzielt werden und andererseits wurden Fr. 70'100.00 nicht geplante Abschreibungen vorgenommen.

Der Gemeinderat von Wiler hat vom Rechnungsergebnis Kenntnis genommen und beschlossen, den Aufwandüberschuss dem Eigenkapital zu entnehmen.

### Bestandesrechnung

#### Finanzvermögen

Anfangsbestand	Fr. 3'642'805.70
Zuwachs	Fr. 7'848'002.57
Abgang	Fr. 7'716'206.38
<b>Schlussbestand</b>	<b>Fr. 3'774'601.89</b>

Das Finanzvermögen hat sich um insgesamt Fr. 131'796.19 erhöht. Die flüssigen Mittel haben um Fr. 141'765.29 abgenommen. Der Steuerausstand ist im Jahre 2014 erneut gesunken. Der Kostenvorschuss für das Soziale erhöht sich gegenüber dem Vorjahr.

#### Verwaltungsvermögen

Anfangsbestand	Fr. 150'007.00
Zuwachs	Fr. 358'782.15
Abgang	Fr. 163'788.15
<b>Schlussbestand</b>	<b>Fr. 345'001.00</b>

Das Verwaltungsvermögen beträgt nach ordentlichen und übrigen Abschreibungen nun Fr. 345'001.00.

#### Fremdkapital

Anfangsbestand	Fr. 208'978.41
Zuwachs	Fr. 2'688'785.20
Abgang	Fr. 2'296'265.34
<b>Schlussbestand</b>	<b>Fr. 601'498.27</b>

Das Fremdkapital hat sich erhöht. Es beläuft sich nun auf Fr. 601'498.27. Um den laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können, musste ein Darlehen in der Höhe von Fr. 400'000.00 aufgenommen werden.

#### Spezialfinanzierungen

Anfangsbestand	Fr. 2'681'829.82
Zuwachs	Fr. 285'080.82
Abgang	Fr. 27'883.00
<b>Schlussbestand</b>	<b>Fr. 2'939'027.64</b>

Per Rechnungsabschluss erhöhten sie sich gegenüber dem Vorjahr. Die gesetzlich vorgeschriebenen Einlagen in die Konten Werterhalt Wasser und Abwasser wurden vorgenommen. Ebenso in die übrigen vorgeschriebenen Spezialfinanzierungen.

#### Eigenkapital

Anfangsbestand	Fr. 902'004.47
Zuwachs	-
Abgang	Fr. 322'927.49
<b>Schlussbestand</b>	<b>Fr. 579'076.98</b>

Das Eigenkapital beträgt mit Verbuchung des Aufwandüberschusses 2014 nun Fr. 579'076.98.

#### Nachkredite

Die Nachkredite sind in der separaten Tabelle aufgeführt. Diese ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

#### Laufende Rechnung

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

#### 0 Allgemeine Verwaltung

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	580'965.73	580'800.00	534'328.47
Ertrag	236'070.35	237'600.00	237'155.90

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung entspricht dem Budget.

## 1 Öffentliche Sicherheit

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	119'770.15	118'850.00	96'902.72
Ertrag	71'366.90	63'500.00	50'105.85

Gegenüber dem Vorschlag sind Fr. 6'946.75 weniger Aufwand entstanden. Für die zivile Landesverteidigung mussten weniger Kostenanteile geleistet werden.

## 2 Bildung

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	759'609.09	767'100.00	760'066.05
Ertrag	202'786.75	200'500.00	200'752.85

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 9'777.66 tiefer als budgetiert. Weniger Kosten fielen für Heizmaterial und Reinigungsmaterial im Schulhaus an.

## 3 Kultur und Freizeit

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	34'444.10	32'900.00	27'031.61
Ertrag	0.00	0.00	0.00

Der Aufwand liegt mit Fr. 1'544.10 über dem Budget. Die Erstellung des Informationsblattes und dessen Vertrieb wurden teurer. Die Beiträge an die Sportvereine (inkl. Meisterfeier SV Wiler-Ersigen) kamen höher zu stehen als vorgesehen. Dafür konnte bei der allgemeinen Kulturförderung etwas eingespart werden.

## 4 Gesundheit

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	1'597.90	5'600.00	510.50
Ertrag	0.00	0.00	0.00

Der Betrag liegt etwas tiefer als budgetiert. Der Spitex AemmePlus wurde weniger bezahlt, dafür leistete man diverse Spenden.

## 5 Soziale Wohlfahrt

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	624'796.85	627'100.00	592'965.80
Ertrag	1'020.00	1'700.00	1'500.40

Die Rechnung 2014 weist gegenüber dem Budget einen minimalen Minderaufwand von Fr. 1'623.15 auf. Zum Einen mussten wir weniger an den Lastenanteil für die Ergänzungsleistung, dafür mehr als erwartet an die Sozialhilfe entrichten, was sich schlussendlich die Waage hielt.

## 6 Verkehr

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	356'337.07	413'700.00	384'192.48
Ertrag	103'655.70	109'900.00	117'792.15

Im Rechnungsjahr 2014 verursachten die Unterhaltsarbeiten an Strassen und die Schneeräumung erheblich weniger Aufwand als veranschlagt. Auch der Kostenanteil am öffentlichen Verkehr fiel geringer aus.

## 7 Umwelt und Raumordnung

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	569'704.00	535'550.00	725'399.20
Ertrag	515'920.05	475'050.00	669'074.25

Durch die Anpassung der Fondseinlagen in die Spezialfinanzierungen ergab sich bei der Wasserversorgung ein Gewinn von Fr. 41'644.52 und bei der Abwasserentsorgung ein Verlust von Fr. 21'758.85. Die Kehrichtentsorgung schliesst mit einem Verlust von Fr. 3'809.85 ab. Diese Ergebnisse wurden für die Gemeinderrechnung erfolgsneutral in die Spezialfinanzierungen Rechnungsausgleich (Kapital der jeweiligen Betriebe) verbucht. Die Besserstellung resultiert aus tieferen Kosten für die allgemeine Raumplanung.

## 8 Volkswirtschaft

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	21'568.25	28'800.00	15'390.22
Ertrag	38'766.65	37'700.00	40'271.00

Der Minderaufwand ist grösstenteils dadurch entstanden, dass beim Energiebatze weniger Geldmittel beantragt wurden.

## 9 Finanzen und Steuern

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Aufwand	393'829.35	319'600.00	452'332.93
Ertrag	1'970'108.60	2'344'300.00	2'272'467.58

Der Steuerertrag der obligatorischen periodischen Steuern ist um Fr. 50'179.80 tiefer ausgefallen als im Voranschlag. Zugenommen haben hier die Steuern juristischer Personen. Hier sind vor allem der Bereich Gemeindesteuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde gegenüber dem Voranschlag besser ausgefallen. Bei den aperiodischen Abgaben (Grundstückgewinne, Sonderveranlagung, Bussen) wurde eine leichte Zunahme von Fr. 34'170.90 festgestellt. Die guten Rechnungsergebnisse der Vorjahre bewirkten, dass wir ca. Fr. 55'000.00 weniger Lastenausgleich erhielten. Der vorgesehene Buchgewinn auf Bauparzellen (Fr. 300'000.00) konnte noch nicht realisiert werden und wird erst im 2015 erwartet. Da weniger investiert wurde als vorgesehen, fielen die harmonisierten Abschreibungen tiefer aus als erwartet. Zusätzlich wurden die Ausgaben für die Fusionsabklärungen (Fr. 16'500.00) und die Kostenbeteiligung an Pensionskasseneinkäufen (Fr. 53'600.00) mit Beschluss vom 11.03.2015 abgeschrieben.

## Investitionsrechnung

in Fr.	JR 2014	VA 2014	JR 2013
Ausgaben	358'782.15	281'000.00	305'121.05
Einnahmen	80'118.50	180'000.00	5'555.55

Die Investitionseinnahme besteht aus einer Anschlussgebühren Wasserver- und Abwasserentsorgung. Aktiviert und abgeschrieben wurden die Kosten für die Fusionsabklärungen und Beiträge an PK Gemeindepersonal. Im Weiteren wurden verschiedene Strassenbauten an die Hand genommen. Den grössten Kostenanteil macht der Beginn der Bauarbeiten am Amselweg und am Holzacherweg aus.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

## 3. Informationen aus dem Gemeinderat

## 4. Verschiedenes

Anschliessend laden Sie der Versammlungsleiter und der Gemeinderat herzlich zum Apéro ein.

## Neue Gemeindeschreiberin und neuer Finanzverwalter

Der Gemeinderat freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Frau Barbara Gerber als neue Gemeindeschreiberin und Herrn Hugo Tobler als neuen Finanzverwalter.

Frau Gerber ist diplomierte Bernische Gemeindeschreiberin und zurzeit auf der Gemeindeverwaltung Bätterkinden als Sachbearbeiterin auf der Bauverwaltung tätig. Zuvor war sie bereits als Gemeindeschreiberin in einer bernischen Gemeinde und bringt damit eine vielseitige berufliche Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit. Frau Gerber wird die Stelle auf der Gemeindeverwaltung am 1. August 2015 mit einem Stellenpensum von 60% antreten. Sie übernimmt die Stelle von Frau Claudia Ellenberger, die nach über 5 Jahren als Gemeindeschreiberin eine neue Herausforderung angenommen hat. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle Frau Claudia Ellenberger für die gute und angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihr an ihrem neuen Wirkungsort viel Erfolg und alles Gute. Bis zum Stellenantritt von Frau Gerber führt Herr Roger Wyss die Gemeindeverwaltung ad interim im Monatsverhältnis.

Herr Hugo Tobler ist diplomierter Bernischer Finanzverwalter und hat die Finanzverwaltungen der Gemeinden Wiler und Zielebach bereits seit der Pensionierung des Finanzverwalters Walter Wenger im Juli 2014 im Mandat geführt. Er ist somit bereits bestens mit beiden Gemeinden vertraut. Er trat seine Stelle bereits am 1. Mai 2015 mit einem Stellenpensum von 40 % an.

Der Gemeinderat und die Mitarbeiter heissen Frau Gerber und Herrn Tobler herzlich auf der Verwaltung willkommen und freuen sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Barbara Gerber

## Wichtige Daten

### Gemeindeversammlungen

3. Juni 2015, 2. Dezember 2015

### Eidgenössische und kantonale Abstimmungen

14. Juni 2015, 18. Oktober 2015, 29. November 2015



## Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen

Text: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Kt. Bern

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 73 Abs. 2, Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

An **unübersichtlichen Strassenstellen** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.

Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **alljährlich bis zum 31. Mai** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem

genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen.

Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Laub zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt einzig die vorsorgliche Waldpflege entlang der Kantonsstrassen dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Im Übrigen sind auch entlang der Kantonsstrassen die Grundeigentümer verantwortlich.

3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.
4. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

## Energiespartipp

Auch wenn der alte Kühlschrank oder die alte Kühltruhe noch «gut» funktioniert, lohnt es sich, deren Stromverbrauch kritisch zu prüfen und mit dem von sparsamen Neugeräten zu vergleichen. Den Verbrauch der zumeist mindestens zehn Jahre alten Geräte kann man beispielsweise mit einem Strommessgerät ermitteln. Selbst Geräte der ehemals besten Energieeffizienzklasse A stehen inzwischen gegenüber moderneren A+++-Geräten beim Stromverbrauch ziemlich schlecht da. Es sind allerdings auch noch etliche Uralt-Geräte der noch schlechteren Effizienzklassen B, C oder D im Gebrauch. Vielleicht ist zudem der jetzige Kühlschrank eigentlich zu gross und ein kleinerer täte es auch. Dann lässt sich noch mehr sparen. Auch wenn für das Neugerät erst mal Geld ausgegeben werden muss, macht sich die Investition über die Jahre bezahlt. Die jährliche Stromeinsparung durch den Austausch eines Kühlgerätes kann bei einem Zweipersonenhaushalt bei etwa 170 Kilowattstunden liegen.

Wiler's Energiebatzen 2015 unterstützt die Anschaffung eines neuen [www.topten.ch](http://www.topten.ch)-Gerätes mit einem Förderbeitrag.



## Hundetaxe 2015

Die Hundetaxe von Fr. 60.00 muss für jeden in der Gemeinde Wiler gehaltenen Hund bezahlt werden, der am 1. August 2015 mehr als 3 Monate alt ist. Die Gemeinde Wiler verzichtet auf die jährliche Abgabe einer neuen Marke mit der jeweiligen Jahrzahl.

**Für die Hundetaxe werden wir den registrierten Hundehaltern im August eine Rechnung zustellen.** Sie behalten Ihre aktuelle Hundemarke dauernd und bezahlen lediglich die Jahrestaxe, ohne die Nummer wechseln zu müssen.

Wenn Sie Ihren Hund weggeben oder Ihr Hund verstorben ist, melden Sie uns dies. Wenn Sie einen Hund angeschafft haben, melden Sie uns dies bitte unter Angabe von Halteradresse und Hunderasse (Tel. 032 665 42 04).

## Tageskarte GA

### Eine Schifffahrt die ist lustig...

Unter diesem Motto stellen wir Ihnen einen neuen Reisevorschlag mit dem GA vor, eine Fahrt auf dem grössten Schweizersee, dem Neuenburgersee.

Mit dem Zug fahren Sie über Solothurn und Biel nach Yverdon les Bains.

Gemütlich spazieren Sie in etwa 30 Minuten vom Bahnhof zur Schiffländte LNM.

Anschliessend geniessen Sie die ca. 3-stündige Schifffahrt nach Neuenburg.



In Neuenburg verlassen Sie das Schiff. Mit dem Zug können Sie via Ins, Kerzers, Bern wieder nach Wiler zurückkehren.

### Was ist bei dieser Reise zu beachten?

Am Montag fahren keine Schiffe!

Das Schiff verlässt Yverdon les Bains um 10.50 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit, auf dem Schiff gemütlich zu essen. (Uns hat es sehr geschmeckt!) Und zum Schluss: Diese Reise ist erst ab dem 24. Mai möglich. (Fahrplan Schiff)

Haben wir Ihr Reisefieber geweckt? Eine Tageskarte erhalten Sie für Fr. 40.00 pro Stück bei der Gemeindeverwaltung Wiler.

## Anleitung Stimmcouvert / briefliche Stimmabgabe

Seit dem 1. Januar 2014 sind im Kanton Bern das neue Gesetz über die politischen Rechte und die dazugehörige Verordnung in Kraft getreten. **Neu dürfen nur noch Antwortcouverts (weiss) mit separatem Stimmcouvert (grau) verwendet werden.**

- Den Stimmrechtsausweis mit der Adresse der Stimmgemeinde Richtung Fenster in Pfeilrichtung ins Antwortcouvert legen.
- Nur die Abstimmungs- und Wahlzettel müssen Sie in das separate Stimmcouvert legen und dieses zukleben.
- Das Stimmcouvert zusammen mit dem Stimmrechtsausweis ins Antwortcouvert legen und dieses zukleben.
- Bitte vergessen Sie nicht den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Ohne Unterschrift ist Ihre Stimme ungültig.

## Beschlüsse von Verbandsrats-sitzungen

### Der LEBE-Tag 2015 ist unterrichtsfrei

Der kantonale Lehrerinnen- und Lehrertag in Bern (LEBE-Tag) vom 3. Juni 2015 – die grösste Weiterbildungsveranstaltung für Lehrpersonen in der Schweiz – wird für unterrichtsfrei erklärt.

### Kreditfreigabe und Auftrag für Beamerinstallation

Vom Investitionskredit «Beamerinstallation Klassenzimmer Mittel- und Oberstufe» wird eine erste Tranche von Fr. 27'000.00 freigegeben. Der Auftrag zur Ausrüstung von sechs Klassenzimmern am Standort Bätterkinden und vier Klassenzimmern am Standort Utzenstorf wird zum Preis von Fr. 26'500.00 der BKW ISP AG, Utzenstorf, erteilt.

Am 4. November 2014 bewilligte die Abgeordnetenversammlung für die Beamerinstallation in 22 Klassenzimmern der Mittel- und Oberstufe einen Investitionskredit von Fr. 65'980.00.

### Schliessung von zwei Klassen der Sekundarstufe 1

An den Standorten Bätterkinden und Utzenstorf wird Ende Schuljahr 2014/15 je eine Sekundarklasse geschlossen.

Im aktuellen Schuljahr wird an den Standorten Bätterkinden und Utzenstorf in der Oberstufe lediglich das achte Schuljahr je dreireihig geführt. Bedingt durch Gymnasiumabgänge kann im Schuljahr 2015/16 an den beiden Standorten das neunte Schuljahr nur noch je zweireihig geführt werden.

### Anpassung und Ausbau der Tagesschulangebote ab Schuljahr 2015/16

Die Betreuungszeiten der «Nachmittagsbetreuung 2» und der «Abendbetreuung» werden an die Bedürfnisse der Eltern angepasst und wie folgt festgelegt:

- «Nachmittagsbetreuung 2» von 15.00 bis 17.30 Uhr (bisher 15.00 bis 17.00 Uhr),
- «Abendbetreuung» von 17.30 bis 18.15 Uhr (bisher 17.00 bis 18.15 Uhr).

Ab nächstem Schuljahr wird für Kindergartenkinder eine zusätzliche Betreuungseinheit angeboten:

- «Mittwochvormittagbetreuung» von 08.15 bis 12.00 Uhr.

Für die jüngeren Kindergartenkinder findet am Mittwochvormittag kein Unterricht statt. Eltern müssen somit für diesen Vormittag eine Betreuung organisieren. Es bietet sich deshalb ein neues Betreuungsangebot der Tagesschulangebote an. Gemäss Berechnung fallen bei der Schaffung dieser Betreuungseinheit die Kantons- und Elternbeiträge höher aus als die effektiven Kosten. Für die Laufende Rechnung 2015 ist kein Nachkredit erforderlich.

## Spielbus

Text und Foto: Annekäthi Schwab

In der Woche vom 22. – 25. Juni 2015 steht auf dem Schulhausareal der Spielbus von der Fachstelle Spielraum. In dieser Woche findet bei uns die Projektwoche statt. Es wird sich alles rund um die Pause-, um Pausenspiele-, um Pause machen-, um Pausenplatzgestaltung drehen. Natürlich dürfen die Kinder all die Spiele, die der Spielbus bietet, ausprobieren, machen oder eventuell auch nachbauen, damit sie dann in Wiler vorhanden sind.

Am 25. Juni findet unser Schulfest statt. Ab 16.00 Uhr können alle Wiler – Kinder und sicher auch Erwachsene spielen.



## Der Mahlzeitendienst – ein wichtiger Beitrag, damit Senioren länger daheim bleiben können

Text und Bilder: Fabienne Zaugg, Spitex AemmePlus

**In der Gemeinde Wiler wird ein Mahlzeitendienst angeboten. Seit einigen Jahren ist die SPITEX AemmePlus für die Gemeinde Wiler zuständig – rund 1700 Mahlzeiten werden hier jährlich ausgetragen. Ein Einblick in den Tag von Samuel Wäfler.**

Freitag 8.30 Uhr: Seit einer halben Stunde ist das Büro der SPITEX AemmePlus offen, die Pflegenden sind bereits seit eineinhalb Stunden im Einsatz. Bei Cornelia Oberholzer ruft gerade eine Kundin an: «Können Sie unsere beiden Mahlzeiten für heute stornieren? Wissen Sie, unsere Schwiegertochter hat uns spontan zum Mittagessen eingeladen.» Freundlich antwortet die Mahlzeitendienst-Verantwortliche der SPITEX AemmePlus: «Natürlich, das mache ich doch gerne – geniessen Sie die Einladung!» Nachdem Cornelia Oberholzer auch die Änderungen, die auf dem Anrufbeantworter aufgezeichnet wurden, auf die Tagespläne übertragen hat, leitet sie die Daten um 9 Uhr an die drei regionalen Mahlzeitenküchen weiter. Für Wiler sind heute 7 Mahlzeiten bestellt und eine Tour ist geplant.

10.30 Uhr: Samuel Wäfler hat sein Auto vor dem Küchen-Eingang des Wohn- und Pflegeheims St. Niklaus parkiert und hat eben die leeren Mahlzeiten-Boxen vom Vortag zurückgebracht. In der Küche werden die Mahlzeiten für die Wiler SeniorInnen fertig angerichtet: Salat, Hauptgericht und Dessert. Selbstverständlich werden auch sämtliche Spezialwünsche berücksichtigt – was bei rund einem Drittel der Menus der Fall ist.

10.45 Uhr: Samuel Wäfler hat die Mahlzeitenboxen «seiner» Kunden geladen und mit einer Wolldecke zugedeckt, damit die Boxen möglichst wenig Wärme verlieren. Nun macht er sich auf den Weg zu seinem ersten Kunden. Samuel Wäfler ist wie alle momentan 29 MahlzeitenfahrerInnen der SPITEX AemmePlus darauf bedacht, dass die Reihenfolge der Mahlzeitenlieferungen auf seiner Tour immer möglichst gleich ist: «So bekommen die Leute ihr Essen immer etwa um die gleiche Zeit, das ist ganz wichtig.» Diese freuen sich, wenn Samuel Wäfler vor der Türe steht – und sie geniessen es, gleich noch einen kleinen Schwatz abzuhalten.

11.30 Uhr: Samuel Wäfler kommt von seinem letzten Kunden zurück zum Auto. Er legt die leere Mahlzeiten-Box zu den bereits im Kofferraum gestapelten Boxen. Diese wird er morgen wieder ins St. Niklaus zurückbringen, bevor er die neuen Mahlzeiten abholt.

16.00 Uhr: Das Telefon im Stützpunkt Kirchberg läutet. Cornelia Oberholzer nimmt ab, ein Mann meldet sich: «Meine Mutter hat heute einen Unfall gehabt und ist jetzt im Spital – und mein Vater kann nicht kochen. Ist es möglich, dass er ab morgen den Mahlzeitendienst in Anspruch nehmen kann?» – «Selbstverständlich.» Die Mahlzeitendienst-Verantwortliche nimmt sämtliche Daten und Esswünsche des neuen Kunden auf, erklärt, wie der Dienst funktioniert und bis wann jeweils Änderungen möglich sind. Der Mann ist hörbar erleichtert – denn dank der regelmässigen und ausgewogenen Mahlzeiten kommt sein Vater auch alleine daheim zurecht.



*Die Mahlzeiten für Wiler werden im St. Niklaus zubereitet und liebevoll angerichtet.*



*Samuel Wäfler lädt die vollen Mahlzeiten-Boxen so in sein Auto, dass er auf seiner Tour jeweils die oberste Box nehmen kann.*

### **Kontakt:**

SPITEX AemmePlus  
Mahlzeitendienst  
Geschäftsstelle Kirchberg  
034 447 78 78



# Unser Gewerbe

Interview und Bild: Martina Scheidegger

## Reflect GmbH

Philip Fiumi gründete im Jahr 2014 seine erste eigene GmbH. Möglich ist dies nur dank seiner Vielseitigkeit. Musikproduzent, Künstler, Programmierer, Manager und Marketingprofi.

### Wie entstand die Reflect GmbH in Wiler?

Mit 15 Jahren habe ich schon meinen Eltern gesagt, dass ich eines Tages ein eigenes Geschäft gründen werde. Seit einiger Zeit konnte ich dies auch verwirklichen.

Im 2007 zog ich mit meiner Firma von Grenchen nach Wiler, weil in Grenchen das bisherige Gebäude verkauft wurde und ich nun einen neuen Standort suchen musste.

### Warum wählten Sie in das Dorf Wiler aus?

Wiler ist klein, kann aber eine Menge bieten. Wiler ist etwas abgelegen und doch zentral. Es bietet für mich die nötige Ruhe, Inspiration und ich kann meine Musik leben.

### Was bedeutet der Name?

Seit ich 6 Jahre alte bin, spiele ich leidenschaftlich gerne Cello. Ich konnte mich damals und auch heute mit der Musik und dem Cello mich selbst sein und mich reflektieren. Reflect bedeutet Persönlichkeit und Inspiration.



### Welches sind Ihre Haupttätigkeiten bzw. Kernaufgaben?

Es gibt sechs Segmente welche wie folgt heissen und folgendes beinhalten:

- Reflect Arts: Webdesign / Grafik / Logos und Fotografie
- Reflect Records: Musik / Produktion / Mastering / Mix

- Reflect Management: Vertrieb / Werbung / Marketing / Promo
- Reflect Media: Imagefilme / Werbespots / Musikvideos
- Reflect Technics: Support vor Ort / Technische Auskunft
- Reflect Store: Equipment für Produzente und DJ's / Online Store

Im Allgemeinen kann man sagen, dass man mit dem Sänger / der Sängerin einen Plan ausarbeitet wie ihr musikalischer Weg verläuft. Dabei kann sich der Sänger / die Sängerin nur auf Ihren Gesang konzentrieren und der Rest wird durch die Reflect GmbH erledigt (wie z.B. Cover / Logo / Werbung etc).

Wir haben uns zudem auf die Musikrichtungen RnB, Hip Hop, Dance, EDM und House spezialisiert.

### Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

In meiner Firma in Wiler bin ich alleine angestellt. Ich habe allerdings in jedem der verschiedenen Segmente Partner, die mir helfen, die Aufträge zu erfüllen.

### Welches ist Ihr Kundenumfeld?

Das Kundenumfeld ist sehr gross in meiner Branche. Seien es Werbeagenturen, Künstler oder Bands. Auch diversen Firmen (z.B. Schreinereien) konnte ich bereits die Homepage gestalten. Da wir auch Fotoaufnahmen/ Portraits anbieten, sind auch Familien sehr willkommen.

### Konnten Sie bereits mit einer bekannten Persönlichkeit zusammenarbeiten?

Ja konnte ich. Mit Künstlern wie Rocky Rock (Black Eyed Peas), Karian Sang (LA), Selena Gomez, Sean Flight (USA), Tyla Durden und Rappende Afu-Ra konnte ich bereits zusammen arbeiten. Aber auch mit jungen Künstlern und Musikern aller Art konnte ich meiner Arbeit nachgehen.

### Ist Ihre Firma auch International tätig?

Auch international sind wir tätig und erfolgreich. Zurzeit macht das Ausland ca. 50% des Umsatzes aus. Das beliebteste und lohnenswerteste Land ist momentan Polen. Gefolgt von der USA und der Schweiz.

### Mein Arbeitstag ...

...ist vielseitig und aufregend. Am Morgen startet mein Arbeitstag mit Kaffee trinken. Da ich am Morgen noch einen «freien» Kopf habe, produziere und komponiere ich Songs. Vor dem Mittag werden Homepages erstellt oder überarbeitet. Am Nachmittag wird Mix und Mastering betrieben. Zu guter Letzt werden gegen Abend Aufnahmen aufgenommen, da die meisten Künstler / Sänger durch den Tag arbeiten.

### **Zu seiner Person:**

Im Jahr 1985 erblickte Philip Fiumi in Solothurn das Licht der Welt. Beginnen die meisten Kinder im Kindergartenalter Flöte, Gitarre, Schlagzeug oder Klavier zu spielen, nicht so Fiumi. Als die Schule verschiedene Instrumente vorstellte und im ersten Raum die Flöte vorgestellt wurde, war Philip Fiumi schnell wieder aus dem Zimmer verschwunden. Im zweiten Zimmer wurde das beliebte Schlagzeug vorgestellt, in welchem er etwas länger blieb. Als ihm dann erzählt wurde, wie die Zukunft mit Schlagzeugspiel aussehen würde (einige Zeit nur auf «Holzbrett» spielen) hat er auch dieses Zimmer verlassen. Im letzten Zimmer wurden die Streichinstrumente vorgestellt. Dies faszinierte ihn auf den ersten Blick. So verlor er sein kleines Herz an ein klassisches Cello. Cellospiel war nicht nur ein simples Hobby für ihn. Je älter er wurde, umso mehr wuchs seine Leidenschaft für die Musik.

Herr Fiumi's Werdegang als Musiker begann Classic. Die Ferien verbrachte er lieber in Musiklagern als am Meer, spielte in Duetten, Ensembles und Orchestern. In seinem zarten Alter von 12 Jahren hatte er schon an über 100 Konzerten mitgespielt. Er liebte und lebte die klassische Musik.

Die aufkommende Electro-Musik hinterlässt aber auch bei ihm Spuren. Mit 15 Jahren wurde er als Lifeact in verschiedenen Clubs in der Schweiz gebucht.

Spätestens als er 2003 an der Weltmeisterschaft im Bereich Musikproduktion als bester Schweizer Musikproduzent unter 4800 Teilnehmern in der Bronze-Gruppe landete wurde auch der Konkurrenz der Ernst der Lage bewusst. Fast zehn Jahre später, im Jahre 2012 wurde er zum Best Producer im Bereich Hip Hop gewählt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fiumimusic.com](http://www.fiumimusic.com) / [www.reflect-group.com](http://www.reflect-group.com) oder kommen sie an der Werkstrasse 12, Wiler vorbei.



## SV Wiler-Ersigen

Text und Bild: Marcel Siegenthaler

### Der SV Wiler-Ersigen wird zum 10. Mal Schweizer Unihockeymeister

Was für ein Jahr für den SV Wiler-Ersigen. Am 30. August 2014 feierte der Unihockeyverein zum Auftakt in die neue Saison sein 30-Jahr-Jubiläum, im April 2015 holte er zum Saisonende den 10. Schweizer Meistertitel bei den Aktiven. Der Final fand vor über 7000 Zuschauern in der Eishalle der Kloten Flyers statt und wurde live im Schweizer Fernsehen übertragen.

Es war der zehnte Meistertitel in 12 Jahren. Parallel dazu gab es in all den Jahren auch zahlreiche Titel bei den Nachwuchsteams. Die Juniorenarbeit genießt denn auch schon seit vielen Jahren einen hohen Stel-

lenwert beim erfolgreichsten Unihockeyverein der Schweiz. Die Erfolge der ersten Mannschaft beruhen grösstenteils auf dieser Basisarbeit. Wöchentlich finden in diversen Dörfern im Gebiet der «unteren Emme» Trainings für Kinder ab Schulalter statt. Darunter auch in den Standortgemeinden Wiler und Ersigen, aus deren Fusion des SV Wiler mit dem UHC Ersigen 1989 der SV Wiler-Ersigen entstanden ist. Die Juniorenabteilung des SVWE umfasst über 200 Jugendliche im Alter von 6 (von Unihockey-Kids, ein Training pro Woche ohne Spielbetrieb) über alle Alterstufen bis zu den U21-Junioren (drei Trainings pro Woche, Spiele in der ganzen Schweiz).

Interessierte können sich bei der Geschäftsstelle des SV Wiler-Ersigen melden für weitere Infos: [gs@svwe.ch](mailto:gs@svwe.ch).





## Vogel- und Naturschutzverein Wiler

Text und Bild: Marianne Chatzigeorgiou

### Vorankündigung

Am **Freitag, 14. August 2015**, Abend, lädt der Vogel- und Naturschutzverein Wiler zu einer Exkursion ein:



Reservieren Sie sich das Datum, Einladung folgt.

[www.vogelschutz-wiler.ch](http://www.vogelschutz-wiler.ch)

## Jodlerklub Wiler

Text und Bild: Gerhard Pauli



### **Bernisch-Kantonales Jodlerfest in Hasle-Rüegsau vom 19. – 21. Juni 2015**

Der Jodlerklub Wiler wird in diesem Jahr wieder einmal an einem Jodlerfest teilnehmen. Wir üben schon fleissig das Wettlied, wollen wir doch eine möglichst gute Note mit nach Hause nehmen. Wir haben uns für den Freitagabend, 19. Juni eingeschrieben. Es freut uns, wenn auch einige Wileler den Weg nach Hasle unter die Räder nehmen um uns und die vielen anderen Liedervorträgen zu geniessen. Seid herzlich willkommen.

### **Eidg. Hornusserfest in Limpach am 21. – 23. August und 28. – 30. August 2015**

Vom OK EHF wurden wir angefragt, einige Jodellieder an diesem grossen Fest vorzutragen. Gerne haben wir zugesagt und so werden wir am Freitag, 28. August von 19.30 bis 20.30 Uhr in einem der Festzelte jodeln. Es ist für unseren Klub eine Ehre und wir werden uns alle Mühe geben, eine tolle Visitenkarte abzugeben. Auch für diesen Anlass seid ihr herzlich willkommen.

## Kleintierzüchterverein Wiler

Text und Bild: Ernst Hirsbrunner

Der 31. Januar und der 1. Februar 2015 waren in der Agenda der Kleintierzüchter dick angestrichen. An diesen Tagen fand in Sempach die Schweizerische Rammerschau statt. Das «Eidgenössische» der Chüngeler findet alle drei Jahre statt. Im genau gleichen Turnus wie bei den Schwinger, Hornusser und Jodler. Die Wiler Kleintierzüchter waren sehr erfolgreich. Und das sind die Gewinner:

### Mühlemann Ueli

Zwergwidder blau	95.5 Pkt.	Silber
Zwergwidder Loh schwarz	95.5 Pkt.	Silber

### Hirsbrunner Ernst

Rhön	96 Pkt.	Gold
------	---------	------

### Niggli Kurt

Rhön	96.5 Pkt.	Gold
------	-----------	------

### Blaser Beatrix

Loh schwarz	94.5 Pkt.	Bronce
-------------	-----------	--------

### Blaser Christian

Loh schwarz	95.5 Pkt.	Silber
-------------	-----------	--------

### Lerch Alfred

Marder	95.5 Pkt.	Silber
--------	-----------	--------

### Hirsbrunner Simon

Kleinwidder Madagaskar	95.5 Pkt.	Silber
------------------------	-----------	--------

### Hirsbrunner Thomas

Kleinwidder Madagaskar	94.5 Pkt.	Bronce
------------------------	-----------	--------

### Luder Roger

Hasen	95.5 Pkt.	Silber
-------	-----------	--------

### Käser Rolf

Thüringer	95 Pkt.	Bronce
-----------	---------	--------

### Lerch Erhard

Weisswiener	96 Pkt.	Gold
-------------	---------	------

### Frank Roland

Weisswiener	96.5 Pkt.	Gold
	95.5 Pkt.	Silber

### Hirsbrunner Ernst

Rex Dreifarbenschecke	96.5 Pkt.	Gold
-----------------------	-----------	------

Wir gratulieren den erfolgreichen Züchtern. Und alle anderen: Kopf hoch! Das nächste Mal geht es besser.



## Schloss Landshut



## Schloss Landshut braucht einen neuen Wechselausstellungssaal

Text und Bilder: Stiftungsrat Schloss Landshut

Das Schloss Landshut in Utzenstorf wurde um das Jahr 1000 als Sitz der damals bedeutenden Grafschaft erbaut, kam später in zähringischen und kiburgischen Besitz als regionales Herrschaftszentrum. Im Spätmittelalter waren einflussreiche Berner Stadtbürger Besitzer. Ab 1812 diente es wohlhabenden Schweizern als Sommersitz. Seit 1958 befindet sich das Schloss wieder im öffentlichen Besitz. Der Kanton Bern hat 1988 die heutige Stiftung Schloss Landshut für den Betrieb und den Unterhalt des Schlosses errichtet.

### Einzigartiges Wasserschloss

Das Schloss Landshut mit seiner grossen Parkanlage ist das einzige erhaltene Wasserschloss im Kanton Bern. Der Wassergraben bot vor 1'000 Jahren Schutz vor Feind und Raubtier, die Erneuerer des Schlosses um 1815 sahen darin ein romantisches Element; das Schloss auf der Insel beflügelte die Phantasie, es erhielt schöne Terrassen und wieder eine Zugbrücke. Heute beherbergt das Schloss zwei aussergewöhnliche Museen.

Im ehemaligen Wohnteil des Schlosses wird das «Wohnen und Leben des 17. Jahrhunderts» vorgestellt. Im Kornhaus informiert das «Schweizer Museum für Wild und Jagd» über unsere schweizerischen Wildtiere und über die Kultur der Jagd. Teile des Schlosses können für gesellschaftliche Anlässe gemietet werden.

### Bau eines Wechselausstellungssaals

Das Schloss soll nun für Besuchende und Partner der Stiftung attraktiver werden: Im Erdgeschoss des Kornhauses soll ein Wechselausstellungssaal realisiert und damit spannende Sonderausstellungen präsentiert

werden. Da das Erdgeschoss des Kornhauses um 1900 völlig verbaut worden ist und eine moderne Präsentation von Ausstellungen technische Einrichtungen braucht, ist das Vorhaben aufwändig. Die Stiftung ist daher auch auf private Spenden angewiesen, um das Ziel erreichen zu können.



Abb.: So wird der Wechselausstellungssaal aussehen

### Eine finanzielle Herausforderung

Für die Realisierung des Wechselausstellungssaals werden finanzielle Mittel von rund 1 Million Schweizer Franken benötigt. Trotz namhaften Beiträgen des Kantons Bern in der Höhe von CHF 380'000 und auch der Stiftung selber besteht eine beträchtliche Finanzierungslücke, welche nur mit Beiträgen von Dritten geschlossen werden kann. Aktuell planen wir mit einem Baubeginn im Spätherbst 2015.

### Jede Spende zählt!

Gegen Ende Mai erhalten alle Haushalte der näheren Umgebung einen Flyer mit Detailinformationen zum Projekt, zusammen mit einem Einzahlungsschein. Die Stiftung freut sich über jeden Beitrag – und selbstverständlich dann auch über jeden Besuch des Schlosses!

### Öffnungszeiten

Die «Schloss-Saison» beginnt mit dem Muttertag, 10. Mai 2015 und endet am 11. Oktober 2015.

Dienstag–Samstag, 14–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr.

Montags sowie Pfingstmontag (25. Mai), 1. August (Nationalfeiertag) und Eidg. Betttag (20. September) geschlossen.



## Jugendarbeit Region Fraubrunnen

### JAF-Lager 2015

Text: Marcel Hess, Stellenleiter und Laura Gürber, Praktikantin JAF-Team

Bilder: JAF-Team

Auch in diesen Frühlingsferien haben wir verschiedene Ferienaktivitäten angeboten. Aussergewöhnlich war jedoch das JAF-Lager, welches das erste Mal stattfand.

#### Das erste JAF-Lager überhaupt

Vom 7. bis 10. April 2015 führte die offene Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen (JAF) das Lager mit 17 Kindern aus 6 verschiedenen Gemeinden bei wunderschönem Frühlingswetter durch. Teilnehmen konnten SchülerInnen der vierten bis neunten Klasse aus allen Gemeinden unseres Tätigkeitsgebietes. Das Thema des Lagers lautete: «1861 in Signau – auf den Spuren einer dunklen Geschichte». Dabei konnten die Kinder ihre detektivischen Fähigkeiten zum Besten geben. Das Team der JAF wurde durch zwei externe Helfer für die Betreuung und einen Koch ergänzt.



#### Spiel, Sport und Ausflüge

In diesen vier Tagen standen die verschiedensten Aktivitäten, Ausflüge und Überraschungen auf dem Programm. Passend zum Thema gab es jeden Tag ein Stück Geschichte mit Rätelaufgaben. Das herrliche Wetter nutzten wir unter anderem für ein Detektivspiel in Form eines Foto-OL. Zudem fand ein Geländespiel im nahen Wald statt. Das verdiente z'Vieri gab es dann auf der nahegelegenen Burgruine. Dort machten die Kinder eine Entdeckung, welche viel zu reden gab...

Auf dem Abendprogramm stand ein etwas spezielles Leiterlispiel, bei dem die Aufgaben quer im Haus verteilt waren sowie ein Spiele- und Filmabend.

#### Ungewöhnlicher Besuch

Am letzten Abend bekamen wir noch ungewöhnlichen Besuch. Gerade als Laura, die JAF-Praktikantin, ihre Geschichte beendet hatte, polterte es am Fenster. Ein Mann mit grossem Hut und langem Bart stand davor, schrie, wütete herum, um sogleich wieder davonzulaufen. Bei der Verfolgung fiel den Kindern auf, dass der Kerl dasselbe Oberteil trug, welches schon am Nachmittag auf der Ruine bei einer Schlafstelle gesehen wurde. Schliesslich fanden sie ihn an einem Feuer, wie er dabei war ein Dessert vorzubereiten. Ich, Marcel Hess, genoss meinen Auftritt als Figur aus der Geschichte.



**Dorffescht Zielebach  
2015**



**Samstag, 20. Juni 2015 ab ca. 17:00 Uhr**

Das alljährliche Schmittenfest Zielebach ist neu das Dorffescht Zielebach! Das Dorffescht soll weiterleben, deshalb haben Initianten den Verein Dorffescht Zielebach gegründet.

**Ihr könnt Euch auf kulinarische Genüsse, musikalische Unterhaltung und festliche Atmosphäre freuen!**

**Ob gross oder klein: Es hat für alle etwas dabei!**

**!!!Datum reservieren lohnt sich!!!**

**Der Fescht-Flyer folgt ☺**

**Der Verein freut sich auf ein gelungenes Dorffescht!**

# KULTUR AUF SCHLOSS LANDSHUT

BÄTTERKINDEN UTZENSTORF WILER ZIELEBACH



Albrecht Druck  
*kein Problem*

## JAZZ-MATINÉE MIT APÉRO RICHE

**Sonntag, 16. August 2015**  
**Schloss Landshut, Utzenstorf**

Eintritt Erwachsene CHF 40.00  
Eintritt Kinder bis 16 CHF 25.00

Schönwetter: Schloss-Terrasse  
Schlechtwetter: Saal Wildstation

Vorverkauf ab 1. Juni 2015:  
Gemeindeverwaltung Bätterkinden  
T 032 666 42 60

Apéro Riche ab: 10.00 Uhr  
Konzertbeginn: 11.00 Uhr

Reservierte Eintritte sind an der Tageskasse  
bis 10.30 h abzuholen und zu bezahlen.

### AMBASS TOWN JAZZBAND

